



Climate Change Centre
AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2017

◆ Zahlen Daten Fakten

Impressum:
Redaktion und offizieller Kontakt:

CCCA Geschäftsstelle
Borkowskigasse 4/4
1190 Wien
ZVR: 664173679

www.ccca.ac.at

Idee und Umsetzung Layout: Heide Spitzer und Sabine Tschürtz
Covergestaltung: Sabine Tschürtz, Icons: www.shutterstock.com
Fotos: CCCA, Seite 9 WEGC

Graz, 2018

JAHRESBERICHT 2017

Zahlen Daten Fakten

Vorwort

Liebe CCCA Mitglieder, PartnerInnen und Interessierte
am Forschungsnetzwerk CCCA,

2017 war ein Jahr großer Herausforderungen für das CCCA Netzwerk und seine Einrichtungen. Zahlreiche Mitwirkende (Vorstand, CCCA MitarbeiterInnen, Mitglieder und auch die Ressorts für Wissenschaft und Nachhaltigkeit) haben sich mit hohem Engagement dafür eingesetzt, die Finanzierung der erfolgreich aufgebauten CCCA Strukturen und Einrichtungen über das Jahr 2018 hinaus sicherzustellen.

Die gemeinsamen Anstrengungen vieler Persönlichkeiten im Klimaforschungsnetzwerk zeigen bereits erste beachtliche Erfolge. Das CCCA wurde namentlich im neuen Regierungsprogramm erwähnt, und auch bei der CCCA Finanzierung post-2018 zeichnen sich praktikable Lösungen ab.

Neben der Bewältigung dieser Herausforderungen konnte das CCCA mit Hilfe seiner Einrichtungen im Rahmen zahlreicher gut besuchter Veranstaltungen, neuer Dialogformate und aktiver Arbeitsgruppen die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit national und international weiter vorantreiben.

Zu den Highlights des Jahres 2017 zählten der Österreichische »Klimatag« in Wien sowie die internationale Konferenz »K3 - Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft« in Salzburg, welche durch ein neu entwickeltes Format Standards für den gesamten D-A-CH-Raum gesetzt hat. Auch das »Klimaforum Steiermark« hat sich zu einem Erfolgsformat an der Schnittstelle von Wissenschaft und Verwaltung weiter entwickelt.



Gerhard Wotawa



Aufgrund der guten Arbeit im Jahr 2017 blicken wir mit Optimismus und Zuversicht in das entscheidende Jahr 2018. Wir sind überzeugt, dass die gemeinsam erarbeitete Erfolgsgeschichte CCCA auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung finden wird. Neben der Sicherung der Finanzierung des CCCA gibt es daher für uns zwei absolute Prioritäten:

- Die fortgesetzte Etablierung des CCCA als unverzichtbarer One-Stop-Shop nach innen und nach außen. Dazu zählt es, die Kommunikation der Klimaforschungscommunity in der Öffentlichkeit bzw. mit den Medien zu verbessern, um die Leistungen und Services der CCCA Mitglieder stärker nach außen zu tragen. Durch weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Ministerien, insbesondere BMBWF und BMNT, soll auch die politische Relevanz des Themas zum Nutzen aller unserer Mitglieder aufrechterhalten und gestärkt werden.
- Entwicklung des CCCA 3.0 – Weitere Professionalisierung der Strukturen und Prozesse, Anpassung an die kommenden Herausforderungen, Sicherstellung des effektiven und effizienten Arbeitens post-2018.

Wir hoffen, dass Sie uns bei der Bewältigung der kommenden Herausforderungen wie bisher Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung schenken.

Im Namen des CCCA Vorstandes



Gerhard Wotawa
(Vereinsobmann)

RÜCKBLICK 2017 HIGHLIGHTS	8
DAS CCCA	10
PROJEKTE	13
ZUSAMMENARBEIT	16
ÖFFENTLICHKEIT	21
PERSONALIEN	24

RÜCKBLICK 2017 | HIGHLIGHTS



Mitglieder, Kooperationen und Finanzierung

- Interministerieller Dialog mit VertreterInnen aus **6 Ministerien** initiiert.
- Donau-Universität Krems als **28. Vereinsmitglied** von der Vollversammlung angenommen.
- Kontakte zu Universitäten (z. B. Montanuniversität Leoben), Wirtschaftsclustern (z. B. Green Tech Cluster Styria) und Partnerorganisationen im D-A-CH Raum gestärkt (z. B. DWD, DLR, Virtual Alpine Observatory, AlpEnDAC, Meteo-Schweiz, DKK, klimafakten.de, NCCS, SCNAT).
- **625.000€** vom BMBFW für das CCCA Datenzentrum als direkte Investition für die österreichische Forschungsinfrastruktur genehmigt.



Präsenz des CCCA in nationalen und internationalen Projekten und Gremien

- Webbasiertes Bearbeiten von Klimadaten (subset creation) mit dem Dynamic Data Citation Tool des CCCA stellt die **1. erfolgreiche Implementierung** für die Research Data Alliance (Data Citation Working Group) dar.
- Das CCCA Datenzentrum wurde Anfang 2017 von re3data als Forschungsrepositorium zertifiziert.
- Alle Ergebnisse und Daten ab dem **10. ACRP-Call** sind über das CCCA Datenzentrum verfügbar.
- Das CCCA vertritt die österreichische Klimaforschungscommunity in den **JPI Climate** Aktivitäten zum ERA-Net for Climate Services. Österreichische PartnerInnen sind in **6 Projekten** (Start 2017) vertreten.
- Die Leitung des CCCA Datenzentrums ist nominiertes Mitglied des Kontrollgremiums der Europäischen Kommission zum INSPIRE-Vokabular, der Euro-GEOSS Coordination Group sowie Gründungsmitglied der RDA Austria.
- Das CCCA übermittelte **2 Nominierungsaufrufe** für die Mitwirkung bei IPCC Aktivitäten im Auftrag des **IPCC National Focal Point** (BMNT).

Intensivierung der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit

- Nach langjährigem Prozess, an dem sich rund 70 österreichische Forschungstreibende beteiligt haben, wurde der »Science Plan zur strategischen Entwicklung der Klimaforschung in Österreich« veröffentlicht.
- Über **700 TeilnehmerInnen** bei CCCA Veranstaltungen und Arbeitstreffen (neben ForscherInnen auch zahlreiche VertreterInnen aus der Bundes- und Landesverwaltung, NGOs und Wirtschaftstreibende). Bereits etablierte und neue Dialogformate zur Stärkung von Inter- und Transdisziplinarität erfolgreich abgehalten: Klimatag, K3-Kongress, Roundtable, Schreibwerkstatt, Steirisches Klimaforum.
- Aktuell sind **7 Arbeitsgruppen** im CCCA aktiv, die mit insgesamt **70.000€** vom CCCA unterstützt werden. 2 neue Arbeitsgruppen zu den Themen »Klimakommunikation« und »Consumption Based Greenhousegas Accounting« wurden im Jahr 2017 initiiert.
- **14 CCCA Mitgliedsinstitutionen** sind in **4 neuen Vernetzungsprojekten** aktiv, die mit jeweils **6.000€** vom CCCA gefördert werden (»Kohlenstoffbilanz der Bioenergie«, »ACT-Austria«, »SNOWNET-AT«, »Green Economy«).



Das CCCA als Sprachrohr seiner Mitglieder und Anlaufstelle für die Öffentlichkeit

- Rund **200 KlimaforscherInnen** haben ihre Services bereits auf den »Gelben Seiten der österreichischen Klimaforschung«, der **CCCA Kompetenzlandkarte**, veröffentlicht.
- Das CCCA präsentierte eine neue, **barrierefreie CCCA-Homepage** und koordinierte **2 APA-Pressemeldungen** sowie Pressekonferenzen und Hintergrundgespräche, um die Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen im Bereich Klimawandel und -forschung zu informieren.
- CCCA Mitglieder publizierten **3 CCCA Fact Sheets** im Bereich Klimawandelanpassung privater AkteurInnen (Vorsorge gegen Hochwasser und urbane Hitzeperioden sowie Anpassung im Bereich Wintertourismus).
- Das CCCA unterstützte **9 ACRP Projekte** (APCC Special Report Health, ILLAS, StarImpact, patches/pacinas, STELLA; k.i.d.Z.21-Austria, COIN INT, KLAR Serviceplattform und Shared) mit diversen Disseminierungsleistungen.



Das CCCA präsentierte die Leistungen seiner Einrichtungen und Mitglieder vor VertreterInnen von sechs Ministerien.



»GEOCLIM unterstützt nachhaltig die Etablierung und den weiteren Ausbau wichtiger Zukunftsthemen in Österreich, wie Erdbeobachtung – auch Satelliten-gestützt, Klimamodellierung und Klimaforschung sowie Risikomanagement und Ökosystem-simulation.«

Gottfried Kirchengast,
Universität Graz

Mitglieder, Kooperationen und Finanzierung des CCCA

Im Zuge der dauerhaften Etablierung und Finanzierung der CCCA Strukturen gab es im Mai 2017 einen vom BMBFW (Forschungssektion, ehem. BMFWF) initiierten »Interministeriellen Dialog«. Bei diesem Dialog, bei dem insgesamt sechs Ministerien (BMBFW, BMNT, BMVIT, BKA, BMGF und BMLVS), die meisten auf Sektionschef-Ebene, vertreten waren, konnte das CCCA umfassend vorgestellt werden. Dieses Treffen war ein voller Erfolg, da die ausdrückliche Unterstützung der österreichischen Bundesverwaltung für das CCCA, quer durch alle Ressorts, außer Streit gestellt wurde.

Es wurden seitens der anwesenden Ministerien einige Anregungen für die zukünftigen Schwerpunkte des CCCA geäußert, zum Beispiel stärkere Fokussierung auf die Disseminierung und Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen auf allen relevanten Ebenen, Entwicklung von Partnerschaften mit dem privaten Sektor sowie gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastrukturen und Forschungsdaten durch die Mitglieder. Diese Anregungen hat der CCCA Vorstand im Jahr 2017 aufgegriffen und erste Initiativen gesetzt.

Bis 2021 stellt das BMBFW aus Hochschulraumstrukturmitteln für das Kooperationsprojekt GEOCLIM 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des vom Wegener Center koordinierten Vorhabens ist die Vernetzung bestehender Datenzentren, des EODC (Earth Observation Data Centre) und des CCCA Datenzentrums. Über das CCCA Datenzentrum ist eine direkte Investitionssumme für die Österreichische Forschungsinfrastruktur von 625.000 Euro vorgesehen. Die erweiterte Integration von Hochleistungscomputern des Vienna Scientific Cluster (VSC) steht dabei im Vordergrund. Dies schafft international konkurrenzfähige Rechen- und Speicher-Kapazität für Monitoring und Modellierungen unter anderem von Ökosystemen, Klima, Atmosphäre, Wasserhaushalt und Landoberfläche.

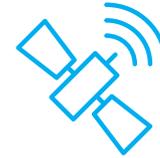


Foto: GEOCLIM Kick-off-meeting
im März 2017 im Wegener Center -
Gruppenarbeit

KooperationspartnerInnen sind die Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien, die TU Wien, die TU Graz, die Universität Wien, die ZAMG, das EODC und das CCCA-Datenzentrum.

Das CCCA schloss sich im Sommer 2017 dem **Green Tech Cluster Styria** als Mitglied an, um die Zielsetzung der besseren wirtschaftlichen Anknüpfung zu verwirklichen. Sondierungen gab es auch mit weiteren möglichen Kooperationspartnern, wie der WKÖ, und fortführende Gespräche u. a. mit Climate-KIC, der FFG und dem Klima- und Energiefonds.

Seit der Vollversammlung am 03.03.2017 dürfen wir die **Donau-Universität Krems** als neues CCCA Mitglied willkommen heißen. Als CCCA RepräsentantInnen fungieren Gerald Steiner (Dekan) und Andrea Hörtl vom Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement. Somit hat das CCCA aktuell **24 ordentliche** und **4 fördernde Mitglieder**.

2017 suchte das CCCA verstärkt die Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien und der Montanuniversität Leoben. Der Kontakt zur Johannes Kepler Universität Linz wurde im Rahmen der Aktivitäten der Arbeitsgruppe KlimaschutzRecht gepflegt und weiter intensiviert.

Bei einem 2-tägigen bilateralen Treffen zwischen der MeteoSchweiz und der ZAMG im November 2017 wurde dem CCCA Datenzentrum die Möglichkeit geboten, die Netzwerkaktivitäten, die technologischen Angebote gerade im Hinblick auf die Österreichischen Klimaszenarien (ÖKS15) als lessons learned für die zukünftige schweizerische Umsetzung zu hochauflösenden Klimaszenarien darzulegen. Auch zum DWD, DLR, Virtual Alpine Observatory, AlpEnDAC konnte die Vernetzung in Richtung D-A-CH Raum weiter intensiviert werden.

Durch Netzwerkaktivitäten und gemeinsame Projekte wurden Kontakte im D-A-CH Raum intensiviert.

Im Rahmen gemeinsamer Veranstaltungsorganisation (siehe K3 – Kongress) wurde 2017 intensiv mit verschiedenen Partnerorganisationen aus Deutschland und der Schweiz kollaboriert. Der Austausch mit dem Klimanavigator in Deutschland und die Teilnahme des CCCA am Climathon in Zürich im Oktober 2017 komplettierten die Aktivitäten im D-A-CH Raum.

Präsenz des CCCA in nationalen und internationalen Projekten und Gremien

Das CCCA Datenzentrum wurde Anfang 2017 als Forschungsrepositorium der re3data zertifiziert (doi.org/10.17616/R3KS9D). Die folgenden Kriterien waren für die Zertifizierung ausschlaggebend: Die Bereitstellung von Persistent Identifiern (doi/hdl), die standardisierte Bereitstellung und Beschreibung von Metadaten, die Anwendung der Prinzipien zu Open Access & Open Data, die Verwendung von Lizenzmodellen und einer eigenen Data Policy.

Eine nachhaltige Implementierung des CCCA Datenzentrums spiegelt sich in einem langfristigen Nutzungskonzept unter Anpassung der technischen state-of-the-art Entwicklung, wider. Dazu gehört ein praktikables und strukturiertes Datenmanagementsystem, eine automatisierte Verlinkung mit Hilfe von Persistent Identifiern, Dynamic Data Citation und interoperabler Datenaustausch.

Im 3. Quartal 2017 fand eine Umstellung der integrierten Datenmodelle auf DCAT-AP statt. DCAT-AP ist ein von der Europäischen Kommission bereitgestelltes Datenmodell zum interoperablen Austausch von Daten und deren Services. Aufbauend auf diesem Ansatz werden kollaborative Software Plug-Ins entwickelt, die es erlauben, unterschiedlichste Datenkataloge europäischer Portale anzubinden. Somit werden Datenaustauschprozesse effektiver und effizienter gestaltet.

Das CCCA Datenzentrum wird als Forschungsrepositorium der re3data zertifiziert.



Foto: Die Klimaforschung ist eine rechen- und datenintensive Disziplin.



Alle Ergebnisse und Daten ab dem 10. ACRP-Call sind über das CCCA Datenzentrum verfügbar.

Technologisch war das Jahr 2017 mit dem Piloten zur Dynamic Data Citation für das CCCA Datenzentrum international sehr erfolgreich. Für Klimadaten konnte ein einzigartiges System zur Subsetgenerierung, das Vererben von Metadaten, das effiziente Verwalten von Storage, das Aufzeichnen der Verwandtschaftsbeziehungen von Datensätzen bis hin zur automatischen Zitierung vorgestellt werden. 2018 steht sowohl im Zeichen der Verbreitung über Publikationen und Vorträge als auch der technischen Weiterentwicklung und Skalierung auf Earth Observation Daten (<https://www.rd-alliance.org/group/data-citation-wg/webconference/webconference-data-citation-wg.html>).

Ein Schwerpunkt wird weiterhin auf der Erweiterung des Datenangebotes liegen. Hier möchte das CCCA möglichst viele Mitglieder dazu bewegen, ihre Forschungsdaten im CCCA Datenportal sichtbar zu machen. Ein Meilenstein aus Sicht des CCCA Datenzentrums ist die Kooperation mit dem Klima und Energiefonds im Bereich des Austrian Climate Research Program (ACRP). Alle Ergebnisse und Daten ab dem 10. Call zu ACRP werden über das CCCA Datenzentrum sichtbar sein. Dieses Vorgehen hat Vorbildfunktion und soll auf weitere Förderinitiativen ausgeweitet werden.

Das CCCA Datenzentrum stellt seit 2016 die österreichische INSPIRE Registry (Registry.AT) - die Anbindung an die EU weite Registry Federation - als Service und die Expertise für die nationale INSPIRE Koordinierungsstelle zur Verfügung, die ab 2018 finanziell durch das BMNT auf sichere Beine gestellt werden konnten. Mit diesen Kompetenzen ist der Leiter des CCCA Datenzentrums auch nominiertes Mitglied des Kontrollgremiums der Europäischen Kommission zum INSPIRE-Vokabular.

Als Österreichischer GEO Koordinator, Mitglied der GEO High Level Working Group in der Europäischen Kommission und in der Euro-GEOSS Coordination Group ist das CCCA gewillt, die GEO/GEOSS Aktivitäten zu reaktivieren und auf nationaler Ebene zu kommunizieren, um einen möglichst großen Mehrwert für die österreichische Community zu erzielen.

Das CCCA hat 2017 einen erfolgreichen Antrag bei der Ausschreibung des BMBWF (ehem. BMWFW) zur Umsetzung der »Vernetzungsplattform für europäische und internationale Klimaagenden« eingebracht. Im Rahmen dieses Projekts wird ab Frühling 2018 die strategische Forschungscoordination im Rahmen der Joint Programming Initiative Climate (JPI Climate) forciert, die an der Schnittstelle zwischen nationaler und internationaler Forschung im Europäischen Forschungsraum (ERA) agiert. Zudem sollen im Rahmen des Projekts verschiedene Dienstleistungen für die österreichische Klimaforschungscommunity und insbesondere die CCCA Mitglieder zur Verfügung gestellt werden. Durch dieses Projekt wird die internationale Sichtbarkeit des CCCA erhöht und der Informationsfluss zurück nach Österreich optimiert.

Gemeinsam mit dem BMNT (ehem. BMLFUW) und der Kommission Klima- und Luftqualität der ÖAW hat das CCCA im Oktober 2017 den Workshop »Die österreichische Wissenschaft im IPCC AR6« abgehalten. Weiters wurden im Jahr 2017 zwei Nominierungsaufträge für das BMNT über die CCCA Informationskanäle übermittelt. Dadurch soll die Vertretung österreichischer WissenschaftlerInnen im IPCC gefördert und der Wissenschaftsstandort Österreich gestärkt werden. Reisekosten, die im Rahmen von IPCC Tätigkeiten anfallen wurden zudem bereits seit 2016 in geteilter Form von BMNT und dem CCCA übernommen.

Das CCCA vertritt die österreichische Klimaforschungscommunity in den JPI Climate Aktivitäten zum ERA-Net for Climate Services.

*»Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels sind ein sehr komplexes Thema, das umfassend und in all seinen Aspekten behandelt werden muss. Daher ist es erforderlich, alle Mitglieder der Community, die sich mit diesem Thema aus unterschiedlicher Perspektive beschäftigt haben, einzubinden – das CCCA bietet eine ideale Plattform dafür.«
Oliver Fritz, WIFO*

ZUSAMMENARBEIT

Intensivierung der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit

Über 700 TeilnehmerInnen nutzten CCCA Veranstaltungen und Arbeitstreffen, um den inter- und transdisziplinären Austausch voran zu treiben.



KLIMATAG

Aktuelle Klimaforschung
in Österreich
22. bis 24. Mai 2017

Foto: Poster- und NachwuchspreisträgerInnen 2017, v.l.n.r.: Christoph Schürz, Susanna Tscherner, Sabine Rumpf, Dominik Thom.

Dialog- und Weiterbildungsformate

Das CCCA fördert die strategische und operationelle Zusammenarbeit zwischen EntscheidungsträgerInnen aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft mit verschiedenen Dialogformaten:

Der **Klimatag**, der 2017 an der Universität Wien abgehalten wurde, zählt mittlerweile zum 18. Mal zu den Veranstaltungsfestpunkten innerhalb der österreichischen Klimaforschungscommunity. Von 22. bis 24. Mai 2017 informierten sich rund **250 TeilnehmerInnen** bei mehr als **100 Vorträgen** über aktuelle Forschungsergebnisse der heimischen Klimaforschung.



Die einzelnen Schwerpunkte der Präsentationen lagen dabei in unterschiedlichen Bereichen wie sozio-ökologischer Wandel, Governance und Energiepolitik, aber auch dem Accounting von Treibhausgas-Emissionen oder den Kosten des Klimawandels.

Weiters tauschten sich NGOs und MultiplikatorInnen am »Projektmarktplatz« und in interaktiven Workshops mit den KlimawissenschaftlerInnen aus. Der Klimatag wurde gemeinsam mit den CCCA Mitgliedsorganisationen Universität Wien, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Universität für Bodenkultur, alpS, Weatherpark,

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Umweltbundesamt, Österreichische Gesellschaft für Meteorologie, Wirtschaftsuniversität Wien und der Stadt Wien veranstaltet und vom Klima- und Energiefonds finanziell unterstützt.



K3 Kongress zu Klimawandel,
Kommunikation und Gesellschaft

Foto: K3 - Kongress zu Klimawandel,
Kommunikation und Gesellschaft

Erstmalig und äußerst erfolgreich fand von 25. bis 26. September 2017 der **K3 - Kongress zu Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft** in Salzburg statt. Die vom CCCA initiierte Veranstaltung lockte **280 TeilnehmerInnen** an, wobei rund die Hälfte der Gäste aus **Deutschland** und der **Schweiz** anreisten. Dabei diskutierten AkteurInnen aus Wissenschaft und Praxis über neue Formen, Klimawandel und Klimaschutz öffentlich zum Thema zu machen, zum Handeln zu motivieren und zu aktivieren.

Das CCCA veranstaltete diesen Kongress gemeinsam mit dem Deutschen Klima-Konsortium e.V. (DKK), klimafakten.de, dem National Centre for Climate Services (NCCS) und SCNAT. Finanzielle Unterstützung erhielt die Veranstaltung vom Klima- und Energiefonds, dem BMBFW (ehem. BMWFW), dem Land Salzburg und der Universität Salzburg. Der vom CCCA initiierte Kongress in Salzburg war Auftakt für ein biannual wiederkehrendes Format im D-A-CH Raum.

[...»Im Zusammenhang mit der Gründung eines Biodiversitäts-Netzwerks an der DUK wurden auch Erfahrungen zu Netzwerkaufbau und -arbeit sowie zum CCCA Datenzentrum kurzfristig in individuellen Gesprächen und einem vom CCCA Servicezentrum eigens konzipierten Workshop an uns in selbstverständlicher und unkomplizierter Art und Weise weitergegeben.«...]

Andrea Hötl,
Donau-Universität-Krems

Ebenso konnten im Rahmen des **CCCA-Roundtables**, der erstmals in Innsbruck abgehalten wurde, auch Gäste aus der Schweiz begrüßt werden. Im März 2017 lud das CCCA in diesem Rahmen zur grenzübergreifenden Diskussion über **»Inter- und Transdisziplinarität im Alpenraum«** ein. In informeller Atmosphäre konnten sich die rund 20 TeilnehmerInnen aus Wissenschaft und Praxis über aktuelle Projekte in der Schweiz und in Tirol austauschen.

Bereits zum zweiten Mal konnten 15 CCCA WissenschaftlerInnen ihre eigenen **Schreibkompetenzen** im Rahmen der eintägigen **Schreibwerkstatt** im Oktober 2017 in Innsbruck mit Hilfe von JournalistInnen der DOSSIER Redaktion ausbauen.

Das **5. Steirische Klimaforum** im November 2017 brachte das CCCA erstmals an die Montanuniversität Leoben, wo die Referenten DI Dr. Gerfried Jungmeier (Joanneum Research Graz), Jürgen Antrekwotisch (Montanuniversität Leoben) und DI Dr. Stefan Griesser (INTECO melting and casting technologies GmbH) zum Thema **»Klimaschutz im Spannungsfeld von Ressourcenbedarf und Konsumverhalten«** referierten und mit den 20 TeilnehmerInnen diskutierten. Das von der Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark beauftragte und finanzierte Dialogformat dient dem direkten Austausch zwischen ForscherInnen mit den FachexpertInnen der Landesverwaltung über aktuelle klimarelevante Themen – ein erfolgreiches Format, das von beiden Seiten geschätzt wird.

Forschungskoordination

Nach einem langjährigen partizipativen Prozess konnte im Rahmen der **9. CCCA Vollversammlung im März 2017** der **»Science Plan zur strategischen Entwicklung der Klimaforschung in Österreich«** beschlossen werden. Der Science Plan dient der Bündelung und Fokussierung der bestehenden Klimaforschung unter Berücksichtigung der Grundsätze und Strategien der österreichischen Forschungspolitik und der Definition von prioritären Forschungsfeldern in der Klimaforschung in Österreich. Der Veröffentlichung des Science Plans ging ein umfangreicher Beteiligungsprozess (2012-2013) voraus, der von der CCCA Arbeitsgruppe »Science Plan« koordiniert wurde und diverse Strategieworkshops sowie einen öffentlichen Kommentierungsprozess (2016) und eine Qualitätssicherung durch externe Review-EditorInnen umfasste. Im Mai 2017 wurde der Science Plan im Rahmen einer Pressekonferenz öffentlich vorgestellt.



Abb: Der Science Plan ist als pdf-Datei unter www.ccca.ac.at/de/wissenstransfer/science-plan im Downloadbereich verfügbar.



Die Leiterin des Projektes, Helga Kromp-Kolb, sagte bei der Präsentation am 3. Mai 2017 an der Akademie der Wissenschaften in Wien: *»Zum ersten Mal herrscht Einverständnis innerhalb der Scientific Community über die relevanten Forschungsfelder. Denn nicht alles, was wissenschaftlich interessant ist, hilft uns dabei, die Probleme zu lösen, vor denen wir stehen.«*

»Die Arbeitsgruppe „Consumption Based GHG Accounting“ als Zusammenschluss von 9 wissenschaftlichen Institutionen im CCCA ermöglicht es, dieses Thema national und international sichtbar zu machen und die gemeinsame Forschung voranzutreiben. Die professionelle Unterstützung durch das CCCA macht das erst möglich.
Danke vielmals!
Gerfried Jungmeier,
Joanneum Research

Arbeitsgruppen und Vernetzungsprojekte

Innerhalb des CCCA gibt es **Arbeitsgruppen**, um strategisch wichtige Themen in einem breiteren Format zu diskutieren und zu bearbeiten. Die aktive Beteiligung an den Arbeitsgruppen steht allen Mitgliedern sowie externen ExpertInnen offen. Im Jahr 2017 starteten die **Arbeitsgruppen (AGs) Klima-Kommunikation (AG KlimKom) und die AG Consumption Based Greenhousegas Accounting (AG CBA)** zusätzlich zu den bestehenden fünf strategischen und thematischen Arbeitsgruppen (AG APCC, AG Datenzentrum, AG Nachwuchs, AG Science Plan, AG KlimaSchutzRecht). Die neuen AGs waren 2017 sehr aktiv: neben zahlreichen Vernetzungstreffen verfasste z. B. die AG CBA ein Policy Brief zum Thema »Die Notwendigkeit einer konsumbezogenen Betrachtung der Treibhausgasemissionen Österreichs«, VertreterInnen der AG KlimKom meldeten sich in diversen Gastkommentaren zum Thema Klimaschutz in heimischen Tageszeitungen zu Wort, die Mitglieder der AG KlimaSchutzRecht nahmen in einigen Fachartikeln der Zeitschrift »Recht und Umwelt«, in Gastkommentaren für »derStandard« und »die Presse« sowie in einer öffentlichen Aussendung zur 3. Flughafenpiste Wien Schwechat Stellung.



Zusätzlich zu den langfristig angelegten Arbeitsgruppen fördert das CCCA im Rahmen der Hochschulraumstrukturmittel (HRSM) sog. **»Vernetzungsprojekte«** im Bereich der Klima(folgen)forschung mit einjähriger Laufzeit. Im Jahr 2017 wählten die CCCA Mitglieder im Rahmen einer virtuellen Vollversammlung vier Vernetzungsprojekte aus, die mit jeweils 6.000€ gefördert wurden: **»Kohlenstoffbilanz der Bioenergie«, »Messungen von Aerosolen, Wolken und Spurengasen in Österreich: ACT-Austria«, »SNOWNET-AT« sowie »Green Economy«**. Gesamt sind in diesen vier Projekten 14 unserer Mitglieder (AAU, BFW, BOKU, JR, Uni Graz, ÖAW, TU Graz, TU Wien, Uni Innsbruck, Umweltbundesamt, Uni Wien, WIFO, WU Wien, ZAMG) sowie externe PartnerInnen involviert.

Das CCCA als Sprachrohr seiner Mitglieder und Anlaufstelle für die Öffentlichkeit

Die **CCCA Kompetenzlandkarte** ging im Februar 2017 online. Rund **200 ExpertInnen** der Klimaforschungscommunity nutzen diese virtuelle Landkarte bereits, um sich und ihre Kompetenzen (u.a. Forschungsschwerpunkte, angebotene Climate Services, Projekt- und Publikationsreferenzen) einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Diese Plattform soll Orientierung schaffen und als Wegweiser innerhalb der angebotenen Fachkompetenzen dienen.

Das Jahr 2017 brachte der CCCA-Community auch eine runderneuerte **CCCA-Homepage**. Im Zuge der Anpassung an die Richtlinien für barrierefreie Internetauftritte wurde das Design überarbeitet und die Menüführung gestrafft. Weiters wurde ein CCCA Flyer entwickelt sowie weitere Informations- und Marketingmaterialien produziert.

Neben der **Mitglieder-Info** (rund 480 AbonnentInnen) und dem **Newsletter** (rund 1.340 AbonnentInnen) als Kommunikationsmedien für Mitglieder und Stakeholder gab es zwei vom CCCA veröffentlichte **APA-Pressemeldungen** zu den Themen: »Ein Plan für die Klimaforschung« (Präsentation des Science Plans am 03.05.17) und »Gemeinsam die Erderwärmung verringern – Österreich braucht verstärkte Kooperation« (am 14.11.17 zur COP23). Zur Veröffentlichung des Science Plans wurde auch eine **Pressekonferenz** in Wien veranstaltet. Weitere Hintergrundgespräche mit JournalistInnen fanden z. B.: zum Thema Klimawandel und Gesundheit statt. Zur Entscheidung über die Dritte Piste des Flughafens Schwechat veröffentlichte das CCCA auf Initiative der AG KlimaSchutzRecht im Februar 2017 eine Stellungnahme.



Abb: Screenshot der Kompetenzlandkarte, Zugang über www.ccca.ac.at/de/wissenstransfer



Die Forschungsergebnisse und Stellungnahmen der verschiedenen CCCA-Mitglieder sind im Jahr 2017 sehr häufig in den österreichischen Qualitätsmedien rezipiert worden. Eine (unvollständige) Übersicht über die Berichterstattung zum Klimawandel finden Sie auf der Seite Presseberichte der CCCA-Homepage.

Im vergangenen Jahr wurden drei neue **Fact Sheets** veröffentlicht (Nr. 18–20) zu den Themen: »Anpassung von Privathaushalten an den Klimawandel: Eigenvorsorge gegen Hochwasserrisiken« (Seebauer & Babicky; Universität Graz), »Anpassung von Privathaushalten an den Klimawandel: Eigenvorsorge gegen urbane Hitzeperioden« (Babicky & Seebauer; Universität Graz) und »Anpassung privater AkteureInnen an den Klimawandel: Erfahrungen aus zwei Studien zum Wintertourismus« (Tötzer, AIT).



Foto:
Alle factsheets auf einem Blick im
Infobereich im CCCA-Servicezentrum

Das CCCA war im Jahr 2017 als Subkontraktor bei 9 laufenden **ACRP-Projekten** aktiv (**APCC Special Report Health, ILLAS, StarImpact, patches/pacinas, STELLA; k.i.d.Z.21-Austria, COIN INT, KLAR Serviceplattform und shared**), die das CCCA mit verschiedenen **Disseminierungsdienstleistungen** beauftragten (z. B. Erstellung und Wartung der Projekthomepage, Design des Projekt-Logos,

Unterstützung bei der Durchführung von Stakeholder Workshops, etc.). 2017 hat sich das CCCA als Subkontraktor an neun Projekteinreichungen zum 10. ACRP-Call beteiligt, von welchen zwei (FuSE-AT, APCC Special Report Tourism) bewilligt wurden.

Das vom Klima- und Energiefonds beauftragte und von UBA und alpS durchgeführte Projekt »Disseminierungskonzept zur Bewusstseinsbildung ausgewählter Interessensvertretungen« wurde vom CCCA koordiniert.

Gemeinsam mit den Klimaschutzkoordinationen der Bundesländer Steiermark, Kärnten, Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Bruggenland, Wien und dem BMNT ist es gelungen, das Projekt **»Klimastatusbericht 2017«** ins Leben zu rufen. Das CCCA koordiniert die Erarbeitung eines Berichts zur Wahrnehmung des Klimawandels in den Bundesländern. Zielgruppen des für das Jahr 2017 geplanten Klimastatusbericht sind die Gruppe der EntscheidungsträgerInnen auf Bundes- und Landesebene sowie operativ tätigen Stellen, wie auch jener der MultiplikatorInnen.

Das CCCA bearbeitete seit 2016 rund 150 externe Anfragen größeren Umfangs zu den Themen interne Vernetzung und Kommunikation, Konsortienbildung und Projekte, Vermittlung von ExpertInnen und Wissensvermittlung, Materialien und Berichte, Förderanfragen, usw. Das CCCA Team vermittelte in diesem Rahmen zahlreiche VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen als ExpertInnen z. B. für Fachvorträge oder Autorenschaften an Bundesländer, Bundesministerien, die Medien, andere Forschungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Schulen, Unternehmen, Parteien, internationale Partnerorganisationen, Forschungsförderer sowie NGOs und Privatpersonen.



»Als die schweren Hurricanes 2017 durch die Karibik zogen, wurde ich von Ö1 um ein Interview gebeten. Den Tipp, mich zu fragen, bekam die Redaktion vom CCCA.«

Leopold Haimberger, Uni Wien



PERSONALIEN



CCCA Vorstand

Am 3. März 2017 wurde bei der 9. Vollversammlung der Vereinsmitglieder ein neuer Vorstand gewählt.

Vorstandsfunktion	Person	Institution
Obmann	Gerhard Wotawa	ZAMG
Obmann-Stvin.	Daniela Hohenwallner	alpS
Obmann-Stv.	Herbert Formayer	BOKU
Obmann-Stv.	Helmut Haberl	AAU
Schriftführerin	Elisabeth Rigler	UBA
Schriftführer-Stv.	Robert Jandl	BFW
Kassier	Rupert Baumgartner	Uni Graz
Kassier-Stv.	Reinhard Mechler	IIASA
Kooptiertes Mitglied	Hans Stötter	Uni Innsbruck

Weiterführende Informationen:

Für nähere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website: cca.ac.at



